

Giuseppe Verdi

AIDA

Samstag, 25. Januar 2025

18:30 Uhr – ca. 21:55 Uhr
eine Pause (ca. 20:10 Uhr – 20:45 Uhr)

Dirigent
Yannick Nézet-Séguin

Inszenierung
Michael Mayer

Bühnenbild
Christine Jones

Kostüme
Susan Hilferty

Choreographie
Oleg Glushkov

Licht
Kevin Adams

CLASART
CLASSIC
BY LEONINE

The Met: Live in HD series is
made possible by the
**Neubauer Family
Foundation,**
Bloomberg Philanthropies,
and **Rolex**

The Met
ropolitan
Opera **HD
LIVE**

Aida
Amneris
Radamès
Amonasro
Ramphis
König

Angel Blue
Judith Kutasi
Piotr Beczala
Quinn Kelsey
Morris Robinson
Harold Wilson



DEMNÄCHST

- 15.03.2025 Beethoven **Fidelio**
mit Lise Davidsen, David Butt Philip,
René Pape
- 26.04.2025 Mozart **Le nozze di Figaro**
mit Federica Lombardi, Olga Kulchynska,
Joshua Hopkins, Michael Sumuel
- 17.05.2025 Strauss **Salome**
mit Elza van den Heever, Peter Mattei,
Gerhard Siegel, Michelle DeYoung

Änderungen vorbehalten!

Weitere Infos unter www.metimkino.de

/METimKino

/METimKino

/metimkino

Giuseppe Verdi

AIDA

Erster Akt

Aida ist die Tochter des äthiopischen Königs Amonasro. Sie lebt unerkant als Sklavin am ägyptischen Hof und ist von tiefer Liebe zum ägyptischen Hauptmann Radamès erfüllt. Ägypten wird von den Äthiopiern bedroht. Der zum Heerführer ernannte Radamès hofft, im bevorstehenden Krieg gegen Äthiopien zu siegen und Aida aus der Sklaverei zu befreien. Amneris, die selbstbewusste Tochter des Pharaos, liebt Radamès ebenfalls. Ein Bote bestätigt den Angriff der Äthiopier unter Führung ihres Königs Amonasro. Aida erkennt verzweifelt, dass ein Sieg des Geliebten Not und Verzweiflung über ihr Volk bringen würde.

In einer feierlichen Zeremonie wird der Gott Phta gepriesen. Der Oberpriester Ramphis bittet ihn um das Kriegsglück und rüstet Radamès mit geweihten Waffen aus.

Zweiter Akt

Das ägyptische Heer hat gesiegt. Amneris entlockt Aida ihr Liebesgeheimnis, indem sie behauptet, Radamès sei in der Schlacht gefallen. Amneris gibt sich als Rivalin zu erkennen. Um ihre Überlegenheit zu zeigen, befiehlt sie Aida, sie zur Triumphfeier zu begleiten.

Die Ägypter feiern den Sieg über die Äthiopier. Auf Befehl des Pharaos werden die im Krieg gefangenen Äthiopier vorgeführt, unter ihnen Amonasro, der äthiopische König und Aidas Vater. Er gibt sich als Unterführer aus und schildert den angeblichen Tod des äthiopischen Königs. Den ägyptischen Pharao fleht er um Milde an. Auch Radamès erbittet als Gunst für seinen Sieg die Freilassung der Gefangenen. Der Oberpriester Ramphis überzeugt den Pharao, zumindest Aida und Amonasro als Geiseln festzuhalten. Als Lohn für seinen erfolgreichen Feldzug verspricht der Pharao Radamès die Hand seiner Tochter und erklärt ihn zum Thronfolger.

Dritter Akt

Mit dem Oberpriester Ramphis durchwacht Amneris die Nacht vor ihrer Hochzeit im Gebet. In unmittelbarer Nähe ist Aida mit Radamès verabredet. An seiner statt kommt Amonasro, der von ihrer heimlichen Liebe weiß. Er will seine Tochter überreden, Radamès den Schlachtplan Ägyptens zu entlocken, damit die Äthiopier die ägyptischen Truppen in einen Hinterhalt locken können. Doch obwohl der Vater mit ergreifenden Worten an ihre Vaterlandsliebe appelliert, widersetzt sich die Tochter. Radamès erscheint und Amonasro muss sich verstecken. Aida bittet den Geliebten, mit ihr aus Ägypten zu fliehen. Doch mit dem Fluchtplan verrät Radamès auch das Kriegsgeheimnis an den heimlich lauschenden Amonasro. Dieser tritt aus seinem Versteck und gibt sich als König von Äthiopien zu erkennen. Radamès erkennt verzweifelt, dass er ungewollt sein Vaterland verraten hat. Als Amneris und Ramphis aus dem Tempel kommen, drängt Radamès Aida und ihren Vater zur Flucht. Er selbst stellt sich den Priestern.

Vierter Akt

Trotz seines Verrats liebt Amneris Radamès noch immer und möchte sein Leben retten. Sie versucht Radamès zu überreden, seiner Liebe zu Aida zu entsagen, und verspricht ihm dafür das Leben, den Thron und ihre Liebe. Doch er weigert sich. Radamès wird vor das Gericht der Priester geführt und nimmt schweigend die Anschuldigungen zur Kenntnis. Er wird dazu verurteilt, in der Gruft des Tempels lebend begraben zu werden. Amneris verflucht die Priester.

Radamès erwartet den Tod und hofft, dass Aida inzwischen in Sicherheit ist. Sie jedoch hat sich heimlich zu ihm geschlichen, um ihm in den Tod zu folgen. Gemeinsam nehmen die beiden Geliebten Abschied vom Leben, während oben im Tempel Amneris um Frieden für den Geliebten bittet.